

**Das Metrum:**  
das portugiesischsprachige System  
und  
das deutschsprachige System

Matheus Guménin Barreto

(Doktorand an der USP  
unter der Leitung von Frau Professor Perez)  
matheusgumenin@hotmail.com

# Das Metrum:

das portugiesischsprachige System  
*(wichtig: der ganze Vers)*

-

das deutschsprachige System  
*(wichtig: die kleinen Gruppierungen)*

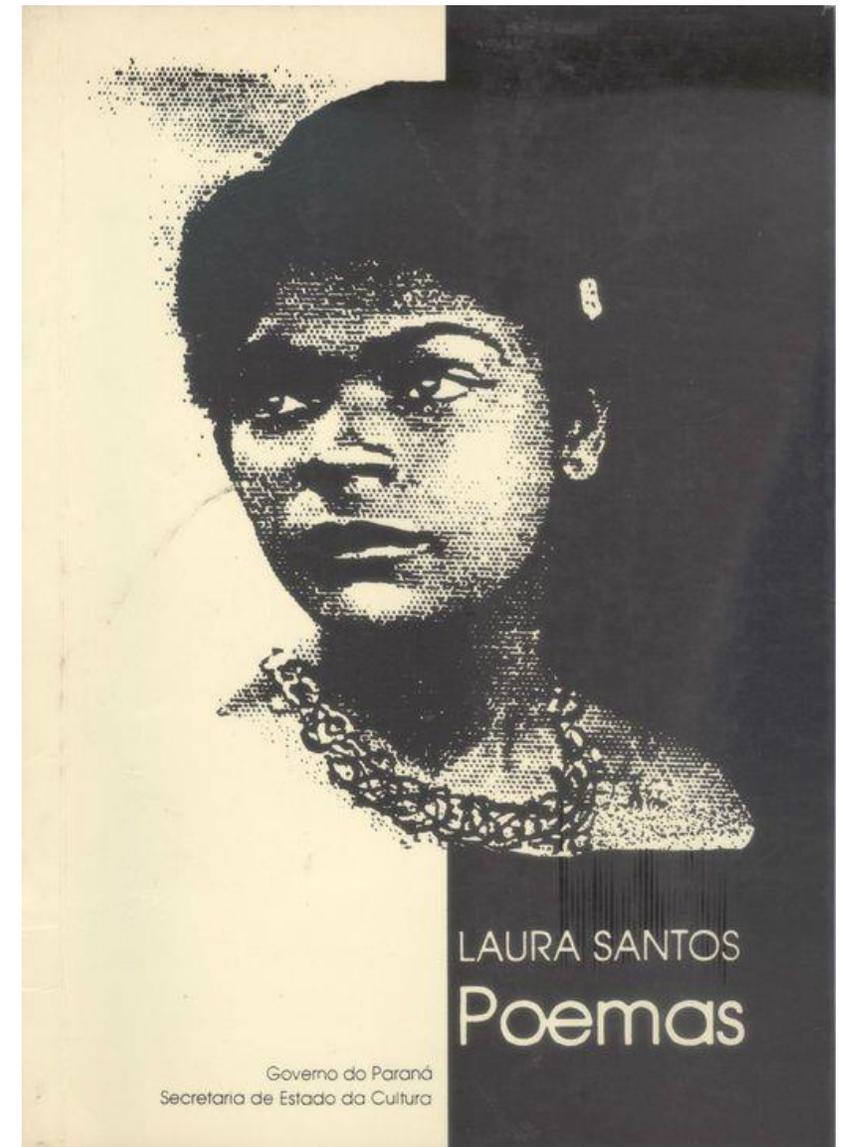
## ***Banalidade (Laura Santos)***

Minha alma acalentou bela e doce quimera:  
sonhei meu sonho róseo entre lindos gorjeios...  
Minha vida floriu à luz da primavera  
num anseio pagão, e em pagãos devaneios.

Eu, que tanto te amei e que te fui sincera  
os lábios te entreguei sem sustos, nem receios;  
e, igualmente, ofertar-te o coração quisera  
em férvido holocausto, entre sutis enleios.

Mas só quiseste fruir o aroma de meus lábios  
as sensações florais e os virginais ressaibos  
não me dar teu amor! Nosso idílio porém

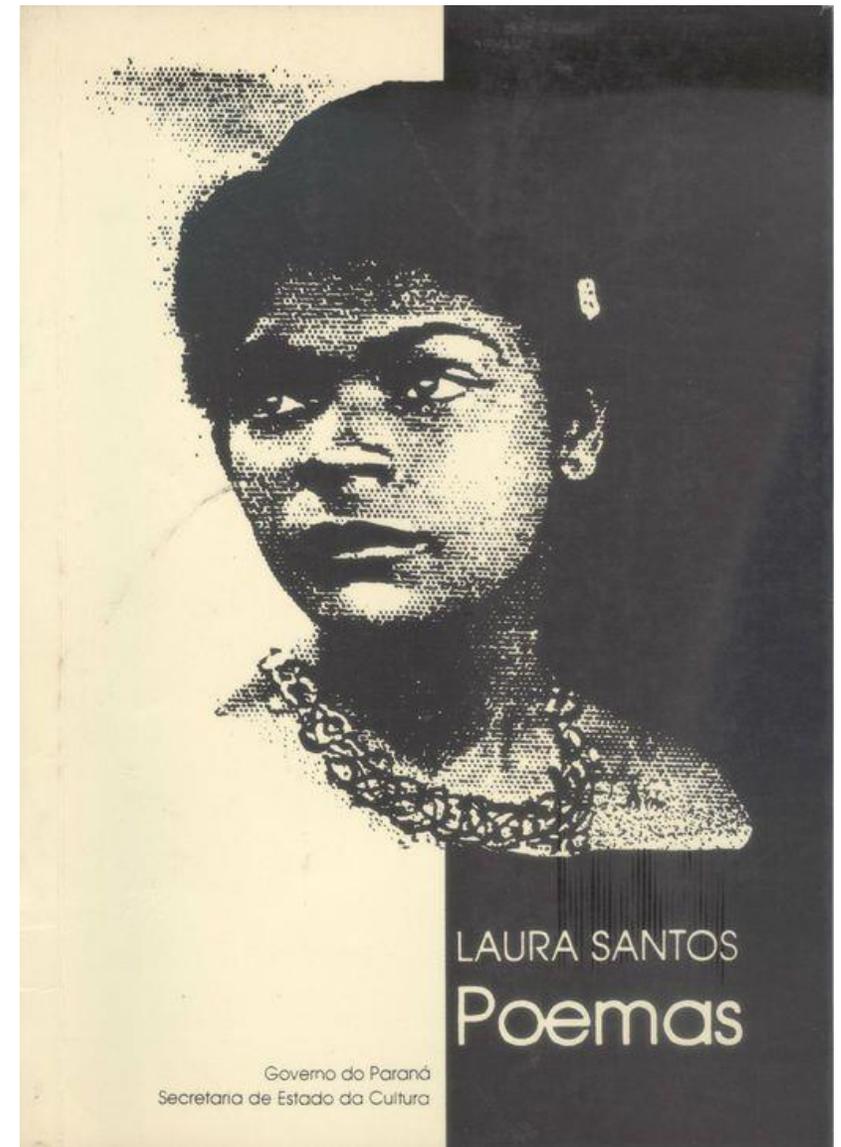
não foi tão ingênuo e nem teve fulgor de prece:  
foi tal qual uma flor que, pálida, fenece  
e morre sem deixar saudades a ninguém.



**Laura Santos (1919- 1981)**

## *Banalidade* (Laura Santos)

Minha alma acalentou bela e doce quimera:	2	6	7	9	12	
sonhei meu sonho róseo entre lindos gorjeios...	2	4	6	9	12	
Minha vida floriu à luz da primavera	3	6	8	12		
num anseio pagão, e em pagãos devaneios.	3	6	9	12		
Eu, que tanto te amei e que te fui sincera	3	6	10	12		
os lábios te entreguei sem sustos, nem receios;	2	6	8	10	12	
e, igualmente, ofertar-te o coração quisera	3	6	10	12		
em férvido holocausto, entre sutis enleios.	2	6	10	12		
Mas só quiseste fruir o aroma de meus lábios	2	4	6	8	12	
as sensações florais e os virginais ressaibos	4	6	10	12		
não me dar teu amor! Nosso idílio porém	1	3	6	7	9	12
não foi tão ingênuo e nem teve fulgor de prece:	2	4	6	7	10	12
foi tal qual uma flor que, pálida, fenece	1	3	6	8	12	
e morre sem deixar saudades a ninguém.	2	6	8	12		



Laura Santos (1919- 1981)

# Wie bestimmt man das Metrum dieses Verses?

foi tal qual uma flor que, pálida, fenece      1    3    6    8    12

Der ganze Vers besteht aus **12 Silben**, die **6.** und die **12.** Silben  
werden regelmäßig **betont**, die anderen nicht.

## *Über mein unaufhörliches Unglück (Catharina Regina von Greiffenberg)*

Ach ungerechtes Glück! hast du denn schon vergessen  
dein alte Wankel-Art und steten unbestand /  
daß du mich also quälst mit unermüdter Hand?  
ist denn der wechsel aus / der dich so lang besessen?

wilst du mein Herzen Blut durch thränen außher pressen.  
du lösest nur der freud' / und nicht des Elends / band.  
ach leider Ich versink in diesem Jammer strand.  
es ist die Unglücks Flut zu tieff / und nicht zu messen.

Ich siehe keine Hülf und Rettung aus der Noht  
vor mir das Meer / die Berg' auf seiten / ruckwerts Feinde.  
wann seine wunder-Macht mir nicht erzeugt mein Gott /

so ists mit mir geschehn; doch / hab' ich den zum Freunde /  
es geh' auch wie es woll / so bin ich schon vergnügt.  
Ein dafers Herz auch wol im grösten Unglück siegt.



**Catharina Regina von Greiffenberg (1633-1694)**

der Vers / o verso:

“es ist die Unglücks Flut zu tieff und nicht zu messen.“

der Versfuß / a célula métrica (o pé métrico):

“es + **ist**” (Jambus: unbetonte + betonte)

“die + **Un**“

“glücks + **Flut**“

“zu + **tieff**“

“und + **nicht**“

“zu + **mes**“

die Silbe / a sílaba:

“Un“

die Kadenz / a terminação (a cadência)

**weibliche** schwache Kadenz:

es ist die Unglücks Flut zu tieff und nicht zu **messen**.

**männliche** starke Kadenz:

ach leider Ich versink in diesem Jammer **strand**

## *Über mein unaufhörliches Unglück (Catharina Regina von Greiffenberg)*

Ach ungerechtes Glück! hast du denn schon vergessen  
dein alte Wankel-Art und steten unbestand /  
daß du mich also quälst mit unermüdter Hand?  
ist denn der wechsel aus / der dich so lang besessen?

wilst du mein Herzen Blut durch thränen außher pressen.  
du lösest nur der freud' / und nicht des Elends / band.  
ach leider Ich versink in diesem Jammer strand.  
es ist die Unglücks Flut zu tieff / und nicht zu messen.

Ich siehe keine Hülf und Rettung aus der Noht  
vor mir das Meer / die Berg' auf seiten / ruckwerts Feinde.  
wann seine wunder-Macht mir nicht erzeugt mein Gott /

so ists mit mir geschehn; doch / hab' ich den zum Freunde /  
es geh' auch wie es woll / so bin ich schon vergnügt.  
Ein dafers Herz auch wol im grösten Unglück siegt.



**Catharina Regina von Greiffenberg (1633-1694)**

## *Über mein unaufhörliches Unglück* (Catharina Regina von Greiffenberg)

1 2 3 4 5 6  
(Ach **un**) (gerecht) (tes **Glück!**) (hast **du**) (denn **schon**) (verges) **sen**  
(dein **al**) (te **Wan**) (kel-**Art**) (und **ste**) (ten **un**) (bestand/)  
(daß **du**) (mich **al**) (so **quälst**) (mit **un**) (ermüd) (ter **Hand**)?  
(ist **denn**) (der **wech**) (sel **aus**/) (der **dich**) (so **lang**) (beses) **sen**?  
  
(wilst **du**) (mein **Her**) (zen **Blut**) (durch **thrä**) (nen **auß**) (her **pres**) **sen**.  
(du **lö**) (sest **nur**) (der **freud**'/) (und **nicht**) (des **E**) (lends/ **band**).  
(ach **lei**) (der **Ich**) (versink) (in **die**) (sem **Jam**) (mer **strand**).  
(es **ist**) (die **Un**) (glücks **Flut**) (zu **tieff**/) (und **nicht**) (zu **mes**) **sen**.  
  
(Ich **sie**) (he **kei**) (ne **Hülff**) (und **Ret**) (tung **aus**) (der **Noht**)  
(vor **mir**) (das **Meer**/) (die **Berg**' ) (auf **sei**) (ten/ **ruck**) (werts **Fein**) **de**.  
(wann **sei**) (ne **wun**) (der-**Macht**) (mir **nicht**) (erzeigt) (mein **Gott**/)  
  
(so **ists**) (mit **mir**) (geschehn) ; (doch/ **hab**' ) (ich **den**) (zum **Freun**) **de** /  
(es **geh**' ) (auch **wie**) (es **woll**/) (so **bin**) (ich **schon**) (vergnügt).  
(Ein **dap**) (fers **Herz**) (auch **wol**) (im **grös**) (ten **Un**) (glück **siegt**).



Catharina Regina von Greiffenberg (1633-1694)

# Wie bestimmt man das Metrum dieses Verses?

(du **lö**) (sest **nur**) (der **freud**'/) (und **nicht**) (des **E**) (lends/ **band**)

# Wie bestimmt man das Metrum dieses Verses?

(du **lö**) (sest **nur**) (der **freud**'/) (und **nicht**) (des **E**) (lends/ **band**)  
**1**            **2**            **3**            **4**            **5**            **6**

Der Vers ist ein **jambischer Hexameter**, seine Kadenz ist **stark**

=

jeder Fuß ist ein **Jambus**

es sind **6 (Hexa-)** Füße

der Vers endet auf eine **betonte** Silbe

# Wie bestimmt man das Metrum dieses Verses?

(wilst **du**) (mein **Her**) (zen **Blut**) (durch **thrä**) (nen **auß**) (her **pres**) **sen**

# Wie bestimmt man das Metrum dieses Verses?

(wilst **du**) (mein **Her**) (zen **Blut**) (durch **thrä**) (nen **auß**) (her **pres**) **sen**  
1 2 3 4 5 6

Der Vers ist ein **jambischer Hexameter**, seine Kadenz ist **schwach**

=

jeder Fuß ist ein **Jambus**

es sind **6 (Hexa-)** Füße

der Vers endet auf eine **unbetonte** Silbe

**Jambus:** unbetonte-**betonte**

**Anapäst:** unbetonte-unbetonte-**betonte**

**Trochäus:** **betonte**-unbetonte

**Daktylus:** **betonte**-unbetonte-unbetonte

---

(Steig **auf**) (mein **Vo**) (gel, **in**) (die **blau**) (e **Luft**)

*Anette von Droste-Hülshoff (1787-1848)*

jambischer Pentameter (5 **Jamben**)

(Meine **Freun**) (din am **Strand**)

*Rose Ausländer (1901-1988)*

anapästischer Bimeter (2 **Anapästen**)

(**Strahl** in) (**Strahl**, ver) (**liebte**) (**Farben**)

*Else Lasker-Schüler (1869-1945)*

trochäischer Tetrameter (4 **Trochäen**)

(**Alles** ist) (**ein**fach, doch) (**schwierig** das) (**Ein**fachste)

daktylischer Tetrameter (4 **Daktylen**)

# Das Metrum:

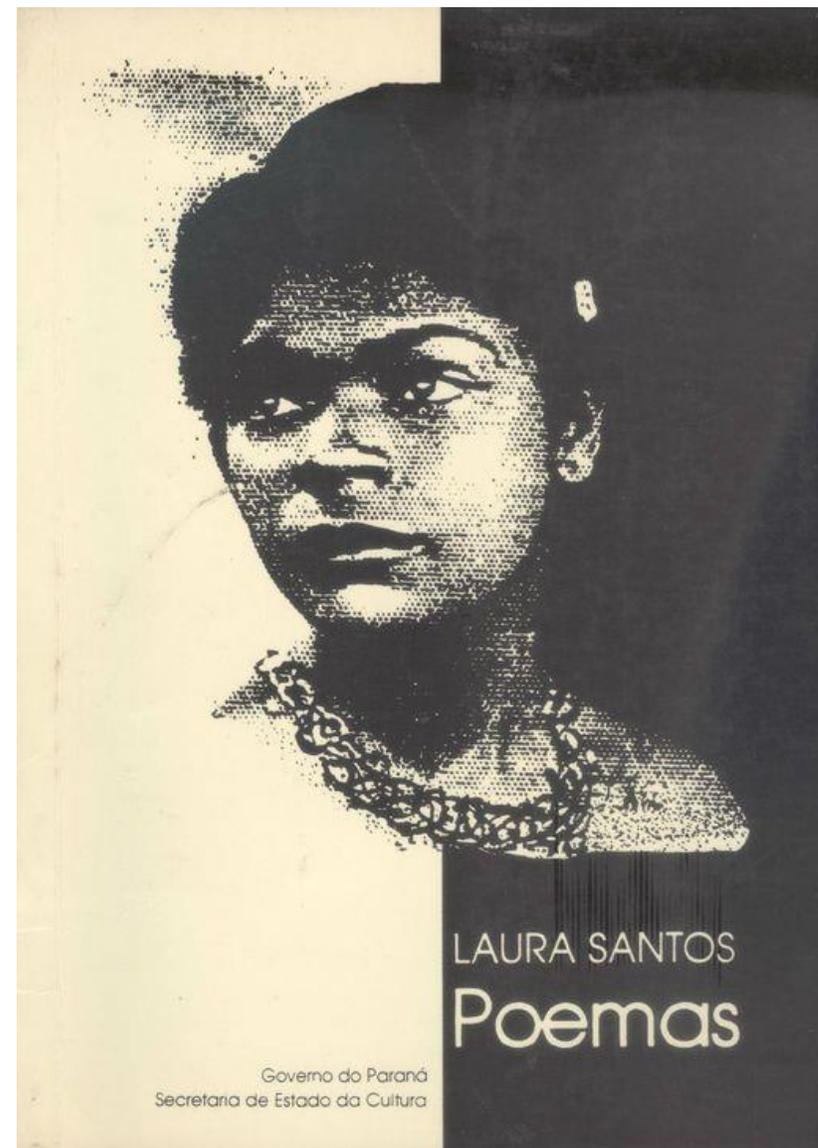
das portugiesischsprachige System  
*(wichtig: der ganze Vers)*

-

das deutschsprachige System  
*(wichtig: die kleinen Gruppierungen)*

## *Banalidade* (Laura Santos)

Minha <b>alma</b> acalentou <b>bela</b> e <b>doce</b> quimera:	2	6	7	9	12	
<b>sonhei</b> meu <b>sonho róseo</b> entre <b>lindos</b> gorjeios...	2	4	6	9	12	
Minha <b>vida</b> <b>floriu</b> à <b>luz</b> da primavera	3	6	8	12		
num <b>anseio</b> <b>pagão</b> , e em <b>pagãos</b> devaneios.	3	6	9	12		
Eu, que <b>tanto</b> te <b>amei</b> e que te <b>fui</b> sincera	3	6	10	12		
os <b>lábios</b> te entreguei sem <b>sustos</b> , <b>nem</b> receios;	2	6	8	10	12	
e, igualmente, ofertar-te o <b>coração</b> quisera	3	6	10	12		
em <b>férvido</b> holocausto, entre sutis enleios.	2	6	10	12		
Mas <b>só</b> quiseste <b>fruir</b> o aroma de meus <b>lábios</b>	2	4	6	8	12	
as <b>sensações</b> <b>florais</b> e os <b>virginais</b> ressaibos	4	6	10	12		
<b>não</b> me <b>dar</b> teu amor! <b>Nosso</b> idílio porém	1	3	6	7	9	12
<b>não</b> foi tão <b>ingênuo</b> e <b>nem</b> teve <b>fulgor</b> de <b>prece</b> :	2	4	6	7	10	12
<b>foi</b> tal qual uma <b>flor</b> que, <b>pálida</b> , fenece	1	3	6	8	12	
e <b>morre</b> sem deixar <b>saudades</b> a ninguém.	2	6	8	12		



Laura Santos (1919- 1981)

## *Über mein unaufhörliches Unglück (Catharina Regina von Greiffenberg)*

1 2 3 4 5 6  
(Ach **un**) (gerecht) (tes **Glück!**) (hast **du**) (denn **schon**) (verges) **sen**  
(dein **al**) (te **Wan**) (kel-**Art**) (und **ste**) (ten **un**) (bestand/)  
(daß **du**) (mich **al**) (so **quälst**) (mit **un**) (ermüd) (ter **Hand**)?  
(ist **denn**) (der **wech**) (sel **aus**/) (der **dich**) (so **lang**) (beses) **sen**?

(wilst **du**) (mein **Her**) (zen **Blut**) (durch **thrä**) (nen **auß**) (her **pres**) **sen.**  
(du **lö**) (sest **nur**) (der **freud**'/) (und **nicht**) (des **E**) (lends/ **band**).  
(ach **lei**) (der **Ich**) (versink) (in **die**) (sem **Jam**) (mer **strand**).  
(es **ist**) (die **Un**) (glücks **Flut**) (zu **tieff**/) (und **nicht**) (zu **mes**) **sen.**

(Ich **sie**) (he **kei**) (ne **Hülff**) (und **Ret**) (tung **aus**) (der **Noht**)  
(vor **mir**) (das **Meer**/) (die **Berg**' ) (auf **sei**) (ten/ **ruck**) (werts **Fein**) **de.**  
(wann **sei**) (ne **wun**) (der-**Macht**) (mir **nicht**) (erzeigt) (mein **Gott**/)

(so **ists**) (mit **mir**) (geschehn) ; (doch/ **hab**' ) (ich **den**) (zum **Freun**) **de** /  
(es **geh**' ) (auch **wie**) (es **woll**/) (so **bin**) (ich **schon**) (vergnügt).  
(Ein **dap**) (fers **Herz**) (auch **wol**) (im **grös**) (ten **Un**) (glück **siegt**).



Catharina Regina von Greiffenberg (1633-1694)

# Das portugiesischsprachige System

foi tal qual uma **flor** que, **p**álida, **fene**ce      1    3    **6**    8    **12**

# Das deutschsprachige System

(wilst **du**) (mein **Her**) (zen **Blut**) (durch **thrä**) (nen **auß**) (her **pres**) **sen**  
1                    2                    3                    4                    5                    6



**Deutsche Dichterinnen  
vom 16. Jahrhundert bis  
zur Gegenwart:**

**Gedichte und  
Lebensläufe**

1978

Gisela Brinker-Gabler

# Literaturhinweise

BANDEIRA, Manuel. “A versificação em língua portuguesa”. In: *Enciclopédia Delta Larousse*. Tomo VI. Rio de Janeiro: Editôra Delta, 1962.

BRINKER-GABLER, Gisela. *Deutsche Dichterinnen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart: Gedichte und Lebensläufe*. Berlin: Fischer, 1978.

BURDORF, Dieter. *Einführung in die Gedichtanalyse*. Stuttgart: Metzler, 2015.

GREIFFENBERG, Catharina Regina von. “Über mein unaufhörliches Unglück”. In: BRINKER-GABLER, Gisela. *Deutsche Dichterinnen vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart Gedichte und Lebensläufe*. Frankfurt am Main: Fischer Taschenbuch, 1974, p. 94.

KALÉKO, Mascha. *Das Lyrische Stenogrammheft*. Reinbek: Rowohlt, 2010.

KASCHNITZ, Marie Luise. *Gesammelte Werke. Band 5: Die Gedichte*. Berlin: Insel, 1985.

SANTOS, Laura. “Banalidade”. In: *Sangue tropical*. Disponível em: <<http://www.pcs.uem.br/cedoc-lafep/indice-de-escritoras/letra-l/laura-santos/poemas-integrantes-do-livro-um-seculo-de-poesia-2>>. Acesso em: 18 de set. 2020, p. 402.

# Vielen Dank!

Matheus Guménin Barreto

(Doktorand an der USP)

[matheusgumenin@hotmail.com](mailto:matheusgumenin@hotmail.com)

***Maß der Liebe (Marie Luise Kaschnitz)***

Wie du mir nötig bist? Wie Trank und Speise  
dem Hungernden, dem Frierenden das Kleid,  
wie Schlaf dem Müden, Glanz der Meeresreise  
dem Eingeschlossenen, der nach Freiheit schreit.

So lieb ich dich. Wie dieser Erde Gaben  
Salz, Brot und Wein und Licht und Windeswehen,  
die, ob wir sie auch bitter nötig haben,  
sich doch nicht allezeit von selbst verstehen.

Und tiefer noch. Denn auch die ungewissen  
und fernen Mächte, die man Gott genannt,  
sie drangen mir zu Herzen mit den Küssen,

den Worten deines Mundes und die Blüte  
irdischer Liebe nahm ich mir zum Pfand  
für eine Welt des Geistes und der Güte.



**Marie Luise Kaschnitz (1901-1974)**

***Das Ende vom Lied (Mascha Kaléko)***

Ich sah dich gern noch einmal, wie vor Jahren  
Zum erstenmal. - Jetzt kann ich es nicht mehr.

Ich sah dich gern noch einmal wie vorher,  
Als wir uns herrlich fremd und sonst nichts waren.

Ich hört dich gern noch einmal wieder fragen,  
Wie jung ich sei ... was ich des Abends tu -  
Und später dann im kaumgebornen «Du»  
Mir jene tausend Worte Liebe sagen.

Ich würde mich so gerne wieder sehnen,  
Dich lange ansehen stumm und so verliebt -  
Und wieder weinen, wenn du mich betrübt,  
Die vielzuoft geweinten dummen Tränen.

- Das alles ist vorbei ... Es ist zum Lachen!

Bist du ein anderer oder liegts an mir?  
Vielleicht kann keiner von uns zwein dafür.  
Man glaubt oft nicht, was ein paar Jahre machen.  
  
Ich möchte wieder deine Briefe lesen,  
Die Worte, die man liebend nur versteht.  
Jedoch mir scheint, heut ist es schon zu spät.  
Wie unbarmherzig ist das Wort: «Gewesen!»



**Mascha Kaléko (1907-1975)**